

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 15. August 2023

**Kleine Anfrage Marco Planas (parteilos), «Welchen Stellenwert haben Quartiervereine in der Stadt Schaffhausen» (Nr. 30/2023)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 5. Juni 2023 hat Grossstadtrat Marco Planas eine Kleine Anfrage «Welchen Stellenwert haben Quartiervereine in der Stadt Schaffhausen» eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1. Gemäss Medienmitteilung des Stadtrats wurden in anderen Städten bereits ähnliche Konzepte wie das «Quartierbudget» getestet. Welche konkreten Ideen aus der Bevölkerung wurden dabei umgesetzt (ein paar Beispiele)?*

Einleitend zuerst einige Erläuterungen zum Quartierbudget, wie es in der Stadt Schaffhausen umgesetzt wird:

Mit der Smart City Strategie will die Stadt Schaffhausen auf dem Weg zu mehr Lebensqualität noch mehr als bisher auf das Wissen und die Mitgestaltung der Bevölkerung setzen. Hierfür sollen referatsübergreifend neue Beteiligungsformate wie das Quartierbudget, das vom Sozial- und Sicherheitsreferat (Stabsstelle Quartierentwicklung) lanciert wurde, getestet werden. Mit dem Quartierbudget soll Quartier- und Stadtentwicklung auch bottom up geschehen. Finanziert werden entsprechend Ideen, die aus dem lokalspezifischen Wissen der Quartierbevölkerung heraus entstehen. Ziel sind kleine Verbesserungen im unmittelbaren Lebensraum. Auch Quartierbewohnende ohne politisches Stimmrecht wie Kinder, Jugendliche oder Migrantinnen und Migranten bekommen mit dem Quartierbudget die Möglichkeit, direkt Einfluss zu nehmen.

Ideen eingeben können alle, die in der Stadt Schaffhausen leben oder arbeiten. Bei der Eingabe sind bestimmte Kriterien zu berücksichtigen:

- Die Idee muss gesetzlich erlaubt und öffentlich zugänglich sein.
- Die Idee muss dem Quartier oder einzelnen Gruppen im Quartier einen Mehrwert bringen.
- Die Idee darf nicht gewinnorientiert sein.
- Die Idee muss mit dem vollständig ausgefülltem online-Formular auf der städtischen Mitwirkungsplattform [mitwirken.stsh.ch](http://mitwirken.stsh.ch) eingereicht werden.
- Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, bei der Entwicklung und Umsetzung der Idee mitzuwirken.
- Nach Umsetzung muss je nach Idee jemand aus dem Quartier Verantwortung dafür übernehmen.

Nach Eingabe der Idee erfolgt eine Machbarkeitsprüfung durch die Stabsstelle Quartierentwicklung unter Einbezug weiterer Verwaltungsabteilungen. Die Entwicklung und Umsetzung der Ideen geschieht soweit möglich unter Einbezug der Bevölkerung. Pro Idee steht ein Maximalbetrag von 10'000 Franken zur Verfügung.

Zur Frage, welche konkreten Ideen in anderen Städten bereits umgesetzt werden:

In der Stadt Zürich wurden u.a. Tausch-Schränke, ein offener Pavillon, ein Gartenatelier für Kinder und Veloworkshops umgesetzt. In der Stadt Luzern wurde u.a. ein Outdoor-Treffpunkt mit Pizzaofen und ein öffentlicher Kühlschrank zum Tauschen nicht benötigter Lebensmittel für die Umsetzung ausgewählt. In Aarau steht aktuell die Abstimmungsphase an. Zur Abstimmung kommen Ideen wie ein Wasserspielplatz, ein Zukunftsacker und Raumpatenschaften als Massnahme gegen Littering.

*2. Der Stadtrat geht davon aus, dass das «Quartierbudget» zur Vernetzung der Bevölkerung beitragen soll. Wie genau ist das gemeint?*

Wie eingangs aufgezeigt, ist ein Kriterium für die Eingabe beim Quartierbudget, dass die Idee einen Mehrwert für das Quartier oder einzelne Zielgruppen im Quartier bringen muss. Hierfür müssen die Quartierbewohnenden miteinander ins Gespräch kommen. Es müssen Interessensgruppen gebildet und Ideen gemeinsam diskutiert und entwickelt werden. Kann die Idee im Rahmen des Quartierbudgets umgesetzt werden, soll dies nach Möglichkeit unter Einbezug der Quartierbevölkerung geschehen. So tragen die einzelnen Prozess-Schritte zur Vernetzung der Quartierbevölkerung bei.

*3. Für die Vernetzung, Integration und den Zusammenhalt der Bevölkerung spielen die Quartiervereine seit Jahren eine tragende Rolle. An den unterschiedlichsten von ihnen organisierten Anlässen bieten sie der Bevölkerung immer wieder die Gelegenheit, sich zu treffen, sich kennenzulernen und soziale Kontakte zu pflegen. Wie beurteilt der Stadtrat die Bedeutung der Quartiervereine für das Zusammenleben in der Stadt Schaffhausen?*

Der Stadtrat schätzt das Engagement der Quartiervereine für die Vernetzung, die Integration und den Zusammenhalt ausserordentlich. Dabei ist dem Stadtrat bewusst, dass insbesondere einzelne Vorstandsmitglieder sehr viel leisten und die Aktivierung der Vereinsmitglieder für ein Engagement für das Quartier nicht immer einfach ist.

4. *Werden die Quartiervereine für ihre integrative Arbeit finanziell (oder anderweitig) durch die Stadt Schaffhausen unterstützt? Wenn ja, in welchem Umfang? Wenn nein, wieso nicht?*

Die Quartiervereine werden durch die Stadt Schaffhausen finanziell in diversen Formen unterstützt. So werden bei Quartieranlässen die Kosten für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Grundes und für die Nutzung von Leihmaterial erlassen. Im Jahr 2022 wurden Kostenerlasse in der Höhe von rund 9'100 Franken gewährt. Um den Aufwand für die Quartiervereine möglichst gering zu halten, müssen für Kostenerlasse auch keine Gesuche eingereicht werden. SH Power verrechnete im Jahr 2022 keine Dienstleistungen an Quartiervereine und übernahm damit Kosten in der Höhe von rund 5'300 Franken.

Eine Form der ideellen Unterstützung besteht darin, dass der Stadtrat nach Möglichkeit Anfragen für eine Ansprache oder Mitwirkung an Veranstaltungen von Quartiervereinen positiv beantwortet.

In den Quartieren Herblingen, Breite, Niklausen, Hochstrasse-Geissberg und bald auch im Quartier Emmersberg-Gruben werden Quartiertreffpunkte von der Stadt betrieben bzw. finanziell mitgetragen. Die Quartiertreffpunkte können von den Quartiervereinen für ihre Angebote, Veranstaltungen und Sitzungen genutzt werden.

5. *Wie werden Quartiervereine in Stadtprojekte, die in ihren Quartieren geplant werden, miteinbezogen? (Bitte anhand ein paar konkreter Beispiele aufzeigen, zum Beispiel in Bezug auf Mitspracherecht und Einbezug in entscheidende Gremien).*

Die Quartiervereine werden sowohl bei gesamtstädtischen als auch bei gebiets- oder arealbezogenen Konzepten und Planungen als wertvolle lokale Wissensträger miteinbezogen. Festzuhalten ist, dass Quartiervereine gemäss geltender Stadtverfassung kein rechtlicher Status als politisches Organ zukommt. Je nach Thema werden Quartvereine regelmässig in verschiedene Verfahren oder Projekte einbezogen.

So wurden die Quartiervereine beispielsweise bei der Erarbeitung des städtischen Gesamtverkehrskonzepts 2020 (März 2021) einerseits zu den Herausforderungen, andererseits zu Massnahmenvorschlägen neben anderen Vereinen und Verbänden zur Mitwirkung eingeladen. Zur sich in Arbeit befindenden Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan ist nach der zweiten kantonalen Vorprüfung ebenfalls ein Workshop mit Vereinen und Verbänden zu den Eckwerten der wesentlichen Änderungen vorgesehen.

Bei den Gebietsentwicklungen Vordere Breite, Rheinufer Ost und Herblingertal sind die Quartiervereine in unterschiedlicher Weise an den Prozessen beteiligt. Der Quartierverein Breite hat zur Synthese Testplanung Vordere Breite (Oktober 2018) eine sehr gut besuchte Veranstaltung im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung unter Mitwirkung der Stadtplanung durchgeführt. Bei der nun laufenden Konkretisierung eines Teilbereichs ist er zur Bedürfnisklärung sowie zur Stellungnahme des Variantenstudiums begrüsst worden. Bei der Gebietsentwicklung Rheinufer Ost wurde der Quartierverein Fischerhäuser-Unterstadt zur Vorstellung der Eckwerte des Programms der Testplanung sowie zur Diskussion der Erkenntnisse aus der ersten Zwischenbesprechung eingeladen (Synthesebericht Mai

2023). Im Rahmen der gestarteten Testplanung Herblingertal nimmt darüber hinaus eine Vertretung des Quartiervereins Herblingen im Begleitgremium Einsitz.

Die Eckwerte der Gestaltungsrichtpläne der Dorfkernzonen Buchthalen, Hemmental und Herblingen wurden vor der Festsetzung durch den Stadtrat (Januar 2020) den jeweiligen Quartiervereinen bzw. dem Dorfverein auf Einladung zur Diskussion gestellt.

Bei den Platzgestaltungen Herrenacker (April 2019) und Walther-Bringolf-Platz (Februar 2022) wurde der Einwohnerverein Altstadt nebst anderen tangierten Akteurinnen und Akteuren zu einer geladenen bzw. öffentlichen Veranstaltung begrüsst. Bei ersterer wurden der Handlungsbedarf diskutiert, bei letzterer ausgewählte Aspekte des Verkehrs- und Nutzungskonzepts.

Die von der Stadt Schaffhausen im Baurecht abgegebenen Grundstücke Wagenareal und Alpenblick sahen durch die mittels Präqualifikation evaluierten Bau-trägerschaften die Durchführung von Projektwettbewerben vor. Dazu wurden jeweils Vertretungen des Quartiervereins Gruben-Emmersberg (August 2018) bzw. Niklausen im laufenden Verfahren als Experten ins Beurteilungsgremium einberufen.

*6. Inwieweit wurden die Quartiervereine in die Erarbeitung des Projekts «Quartierbudget» miteinbezogen? Wann wurden sie konkret über dieses informiert?*

Die Quartiervereine wurden im Rahmen der zwei Mal jährlich stattfindenden Treffen mit dem Stadtrat im Herbst 2022 über den aktuellen Stand der Konzeptentwicklung und im Frühjahr 2023, vor der offiziellen Lancierung, über die konkrete Umsetzung informiert. Bei der Information vor wenigen Monaten wurden die Quartiervereinen explizit eingeladen, das Quartierbudget selber zu testen und Rückmeldungen zu geben, damit das Konzept gegebenenfalls weiterentwickelt werden kann.

*7. Sind auch Quartiervereine berechtigt, Anträge an das «Quartierbudget» zu stellen?*

Ja, auch die Quartiervereine sind berechtigt und eingeladen, Ideen beim Quartierbudget einzureichen. Anlässlich des Treffens der Quartiervereine mit dem Stadtrat im Frühjahr 2023 wurden die Quartiervereine explizit darauf hingewiesen (vgl. Antwort zu Frage 6).

*8. Gemäss «Quartierbudget» werden Ideen aus der Bevölkerung durch die «Stabsstelle Quartierentwicklung und andere Verwaltungsabteilungen» geprüft und umgesetzt. Würde es nicht Sinn machen, bei der Umsetzung dieser Ideen auch die Quartiervereine miteinzubeziehen?*

Nur die Prüfung der eingereichten Ideen auf ihre Machbarkeit erfolgt durch die Stabsstelle Quartierentwicklung und andere Verwaltungsabteilungen. Die Umsetzung erfolgt soweit möglich gemeinsam mit der Bevölkerung, wobei die Quartiervereine explizit mitgemeint sind.

*9. Sieht der Stadtrat generell Verbesserungspotenzial in der Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen? Wenn ja, in welchen Bereichen?*

Der Stadtrat ist offen für die Anfragen der Quartiervereine, auch was die Zusammenarbeit angeht. So wurde u.a. das halbjährlich stattfindende Treffen zwischen Vorstandsmitgliedern der Quartiervereine und dem Stadtrat auf Anregung der Quartiervereine modifiziert mit dem Ziel, die Quartiervereine noch gezielter zu informieren und den informellen Austausch auch unter den Quartiervereinen selber zu ermöglichen und zu fördern.

Freundliche Grüße  
IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm  
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel  
Stadtschreiberin